



Kooperationsvereinbarung „Baukulturinitiative Brandenburg“

Zwischen dem

Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung des Landes Brandenburg
Henning-von-Tresckow-Str. 2-8, 14467 Potsdam
vertreten durch
Frau Ministerin Kathrin Schneider

und der
Brandenburgischen Architektenkammer
Kurfürstenstraße 52, 14467 Potsdam
vertreten durch
Herrn Präsidenten Christian Keller

und der
Brandenburgischen Ingenieurkammer
Schlaatzweg 1, 14473 Potsdam
vertreten durch
Herrn Präsidenten Matthias Krebs

wird folgende Kooperationsvereinbarung getroffen:

Präambel

Die gebaute Umwelt mit wertvoller historischer Bausubstanz und aktuellen Leistungen von Architekten und Ingenieuren ist wichtig für das Zusammenleben der Menschen. Dabei meint Baukultur im gemeinsamen Verständnis der Unterzeichnenden vor allem die Wege und Verfahren, die zu gutem Bauen führen. Dazu gehören demokratische Beteiligungs- und Entscheidungsprozesse ebenso wie der Einsatz der jeweils angemessenen Strategien, Instrumente und Fachkompetenzen. Gute Baukultur erfordert es, zwischen verschiedenen Interessen abzuwägen, den Qualitätswettbewerb beim Planen und Entwerfen zu befördern und Regeln für das Miteinander der Akteure zu vermitteln. Auf dieser Grundlage können private und öffentliche Beteiligte ihre Aufgaben im Zusammenwirken für gut gestaltete, funktionierende und entwicklungsfähige Städte und Ortschaften bewältigen. Bund, Land und Kommunen tragen gleichermaßen die Verantwortung für eine gute Baukultur und ihre Vermittlung in unserer Gesellschaft.

Ziel der „Baukulturinitiative Brandenburg“ ist es, die Anstrengungen für eine gute Baukultur im Land Brandenburg zu verstärken, indem die Kräfte der beteiligten Kooperationspartner gebündelt werden. Dieser Rahmen intensiviert die fachliche Zusammenarbeit, ermöglicht eine leichtere Abstimmung zwischen den einzelnen Veranstaltungen und soll eine bessere Wahrnehmung des Themas Baukultur in der Öffentlichkeit erreichen. An einem dafür bereits eingeführten Ort soll gleichzeitig ein Angebot geschaffen werden, welches Dritte für ihre Initiativen und Vorhaben im Themenfeld Baukultur nutzen können. Die Baukulturinitiative soll insbesondere die Vernetzung der Akteure befördern und die laufenden Projekte in Bezug auf deren Kommunikation und Finanzierung stärken. Sie kann dabei auf der Arbeit des 2016 gegründeten, breit aufgestellten Netzwerks Baukultur Brandenburg aufbauen und dessen weitere Betreuung übernehmen.

Wenn es gelingt, das Bewusstsein für das Thema Baukultur im Sinne der Verantwortung der Gesellschaft für gutes Planen und Bauen zu stärken, können davon die Regionen, Städte und Orte des Landes Brandenburg in ihrer Entwicklung profitieren. Denn eine gute Baukultur setzt auf Teilhabe und stärkt die lokale Demokratie. Sie kann die Identifikation der Menschen mit ihren Heimatorten unterstützen und verbessert die Qualität der Infrastruktur und die Wettbewerbsfähigkeit der Kommunen.

Ziel der Vereinbarung

Die Kooperationspartner engagieren sich als „Baukulturinitiative Brandenburg“ für die Stärkung des Themas Baukultur in seinen vielfältigen inhaltlichen Ausprägungen, für die Nutzung in der Fachdiskussion über die Landesgrenzen hinaus und für seine Vermittlung in die Öffentlichkeit.

Dazu vereinbaren sie, die Netzwerkarbeit zu verstärken, gemeinsame öffentlichkeitsorientierte Aktivitäten durchzuführen, Erfahrungen auszutauschen und sich gegenseitig fachlich zu unterstützen.

Die Aktivitäten bauen auf die bewährten Veranstaltungsformate der Baukultur im Land Brandenburg auf, insbesondere auf das bestehende Netzwerk Baukultur Brandenburg, und ergänzen diese. Sie richten sich sowohl an öffentliche wie an private Akteure, an Fachleute ebenso wie an die breite Öffentlichkeit.

Zusammenarbeit

Die Kooperationspartner vereinbaren, das Projekt „Baukulturinitiative Brandenburg“ gemeinsam für einen Zeitraum von zunächst fünf Jahren in enger fachlicher Abstimmung zu betreiben. Sie verabreden in diesem Sinne eine regelmäßige, in der Öffentlichkeit wahrnehmbare Zusammenarbeit im Themenfeld Baukultur.

Wesentlicher Inhalt des Projekts ist es, die Arbeit des Netzwerks Baukultur Brandenburg inhaltlich und organisatorisch zu unterstützen, in diesem Rahmen Veranstaltungen vor- und nachzubereiten sowie die Bearbeitung der damit zusammenhängenden Fachthemen durch die Netzwerkmitglieder zu begleiten. Darüber hinaus soll die Baukulturinitiative die Vermittlung des Themas Baukultur gegenüber der Öffentlichkeit stärken und weiterentwickeln sowie dem Netzwerk Baukultur Brandenburg zu mehr Bekanntheit zu verhelfen. Die Baukulturinitiative soll Projekte und Vorhaben in Brandenburg durchführen, um das Thema Baukultur landesweit stärker zu verankern, Netzwerke zu schaffen sowie Handlungsempfehlungen zu erstellen, wie das Thema Baukultur landesseitig strukturell und inhaltlich weiter zu bearbeiten ist.

Die Kooperationspartner wollen weitere Akteure für die projektbezogene Zusammenarbeit mit der Baukulturinitiative ansprechen, insbesondere aus dem Kreis der am Netzwerk Baukultur Brandenburg bereits teilnehmenden Institutionen.

Die Kooperationspartner bilden ein Gremium, das die Arbeit der Baukulturinitiative auf der Grundlage eines abgestimmten Jahresprogramms begleitet und unterstützt. Das Gremium tagt unter Federführung des MIL mindestens zwei Mal jährlich.

Finanzierung

Das Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung wird die für Veranstaltungen, Koordinierung, Öffentlichkeitsarbeit und Zwischenevaluierung anfallenden Kosten anteilig finanzieren. Sichergestellt werden soll auch, dass entsprechende Räumlichkeiten zur Verfügung stehen. Soweit erforderlich, werden hierfür unter Bezugnahme auf die Baukulturinitiative Vereinbarungen mit Dritten zur Erbringung von Leistungen abgeschlossen.

Darüber hinaus tragen die Kooperationspartner ihre jeweiligen Aufwendungen, insbesondere bei eigenen Veranstaltungen im Themenfeld Baukultur, grundsätzlich selbst. Für spezielle gemeinsame Projekte, z. B. Veröffentlichungen, Fachtagungen und Workshops, sollen gesonderte Vereinbarungen getroffen werden.

Die Kooperationspartner sind sich einig, im zweiten Halbjahr 2020 Abstimmungen zur weiteren Finanzierung der Baukulturinitiative treffen zu wollen.

Öffentlichkeitsarbeit

Die Ziele der Kooperation sowie die Ergebnisse aus den Aktivitäten der „Baukulturinitiative Brandenburg“ werden im Rahmen des Internetauftritts des Ministeriums für Infrastruktur und Landesplanung unter der Rubrik „Baukultur“ veröffentlicht. Die Kooperationspartner gewährleisten im Rahmen ihrer Internetauftritte eine entsprechende fachliche Rubrik und verlinken diese mit den Internetseiten des Ministeriums für Infrastruktur und Landesplanung.

Eine Erweiterung der Öffentlichkeitsarbeit im Sinne des Aufbaus einer eigenen Internetseite der Baukulturinitiative Brandenburg sowie der Aufbau einer unabhängigen eigenen Geschäftsstelle sollen im Rahmen der Laufzeit der Initiative angestrebt und vorbereitet werden.

Laufzeit

Diese Vereinbarung gilt bis zum 31.12.2023. Sie kann danach im gegenseitigen Einvernehmen um fünf Jahre verlängert werden.

Eine Kündigung dieser Vereinbarung kann durch die einzelnen Kooperationspartner schriftlich jeweils mit einer Frist von drei Monaten zum Jahresende erfolgen.

Potsdam, den 06. Mai 2019



Kathrin Schneider

Ministerium für Infrastruktur
und Landesplanung



Christian Keller

Brandenburgische
Architektenkammer



Matthias Krebs

Brandenburgische
Ingenieurkammer